

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
 Am: 08.06.2021

Betreff:

Wettbewerb "Naturnah dran" - Sachstandsbericht

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht zum Förderprojekt „Naturnah dran“ sowie die Anlage zweier weiterer Flächen im Jahr 2021 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	08.06.2021	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt oder Auftrag	Bezeichnung	Kostenstelle	Bezeichnung
2021	5540000	Naturschutzmaßnahmen	120100	Umweltschutz

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
4291000	Spezielle Zweckausgaben		-	5.000,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Mit Beschluss des Ausschuss für Umwelt und Technik vom 19.06.2018 (siehe Vorlage Nr. 131/2018) hat sich die Stadt Kornwestheim um die Teilnahme am Wettbewerb „Natur nah dran“ des Naturschutzbund Baden-Württemberg (NABU) beworben und erhielt im März 2019 als eine von 13 ausgewählten Kommunen den Zuschlag zur Teilnahme.

Finanziell gefördert wurde das Projekt durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Die fachliche Unterstützung erfolgte durch den NABU. Infolge dessen wurden im Herbst 2019 in Kornwestheim fünf Verkehrsgrünflächen zu artenreichen Wildblumenwiesen und blühenden Wildstaudensäumen umgewandelt, u.a. die Fläche vor dem K. Die blütenreiche heimische Staudenmischpflanzung vor dem K hat sich zu einem ganz besonderen Hingucker entwickelt. Nach dem dort im letzten Jahr der blaue Ackerrittersporn dominierte, wird in diesem Jahr der blaue Lein diese Rolle übernehmen. Seitens der Bevölkerung gibt es viele positive Rückmeldungen. In den zwei Jahren seit der Umgestaltung haben sich auch die anderen vier Flächen zufriedenstellend entwickelt. Der Pflegeaufwand durch die Stadtgärtner/-innen ist überschaubar und erfordert nicht mehr Zeit als die regelmäßige Mahd in früheren Zeiten.

Aufgrund der vielen positiven Erfahrungen und dem Beschluss des Gemeinderates im Doppelhaushalt 2020/2021 zusätzlich 5000 Euro für Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes zur Verfügung zu stellen (siehe Antrag zum Haushalt 2020/2021 der Fraktionen SPD, Grüne/Linke, Freie Wähler vom 13.11.2019) wird die Stadtgärtnerei im Herbst 2021 zwei weitere Grünflächen umgestalten. Dazu gehören eine bisherige Rasenfläche mit zwei großen Linden an der Ecke Pflugfelder Straße/ Im Obstgarten, die das Potenzial für unterschiedliche Lebensräume hat. An der Westseite, entlang des Zaunes, werden Wildgehölze gepflanzt, an der Nordseite im Bereich des Sichtschutzelementes wird ein Wildsaum angelegt und die restliche Fläche wird zur Fettwiese entwickelt. Die bisherige Rasenfläche am Stadteingang Süd, Stuttgarter Straße mit ihrem Relief aus zwei unterschiedlichen Höhen bietet sich wunderbar zur Entwicklung eines breiten Saumes mit zweireihiger Wildgehölzhecke im oberen Bereich und einer nährstoffreichen Blumenwiese im unteren Bereich an.

Aus dem Wettbewerb „Natur nah dran“ entstand parallel das Wildbienenprojekt für Kindergartenkinder. Ziel dieses Umweltbildungsprojektes ist es, den Kindern spielerisch das Thema Insekten näher zu bringen und damit auch die Ängste vor den Insekten zu mindern. In den Kindergärten Daimlerstraße und Rathaus wurde jeweils im Außenbereich von den Kindern, Erzieher/-innen unter der Anleitung einer erfahrenen Streuobstwiesenpädagogin ein Blumenbeet in Form einer Wildbiene angelegt. Das Projekt soll, wann immer es Corona-bedingt möglich ist, kontinuierlich weitergeführt werden.

Weitere geplante Öffentlichkeitsmaßnahmen konnten Corona-bedingt nicht umgesetzt werden. Mit seinem online-Vortrag „Majas wilde Schwestern“ zeigt der NABU-Landesverband, dass man Wildbienen auch digital kennen lernen. Für Herbst 2021 ist eine Führung an einer der umgestaltenden Flächen mit interessierten Bürger/-innen angedacht.

Die bisherigen Erfahrungen mit den „Naturnah dran-Flächen“ wurden dem Umwelt- und Klimabeirat in seiner letzten Sitzung am 28.04.2021 vorgestellt und durchweg positiv aufgenommen. Herr Stadtrat Schmid regte daraufhin an, das Thema ebenfalls im Ausschuss für Umwelt und Technik öffentlich vorzustellen. Diese Anregung wird hiermit entsprochen.

Frau Stadträtin Bühler regte an, die Pflanzfläche der „Biene“ vor dem Rathaus in der Karl-Joos -Straße mit einer Hecke abzupflanzen, um u.a. die Kindergartenkinder vor neugierigen Blicken zu schützen. In einem Gespräch mit der Kindergartenleitung wurde darum gebeten diesen Vorschlag nicht aufzunehmen, da es den Erzieherinnen wichtig ist, dass die Arbeit der Kinder gesehen wird und diese sich bewusst nicht hinter einer Hecke verstecken. Die Aktion erfährt viel positive Aufmerksamkeit von Spaziergängern/innen. Das erlaubt es, den Erzieherinnen Inhalt und Ziel des Projektes zu erläutern und bei dieser Gelegenheit darum zu bitten, dass Hunde von der Fläche ferngehalten werden. Ergänzend macht die Stadtgärtnerei darauf aufmerksam, dass die Pflanzung zusätzlicher Vogelährgehölze mit den Baumstandorten in der Fläche kollidiert.